

Abschied von einem roten Tuch

Weser-Pflegedienst übernimmt angeschlagene Nordsee-Pflege mit 200 Mitarbeitern

VON CHRISTIAN HESKE

GEESTEMÜNDE. An der Seniorenwohnanlage in Geestemünde haben die neuen Betreiber nichts auszusetzen. „Wir haben tolle Räumlichkeiten vorgefunden, aber das Schiff ist falsch gesteuert worden“, sagt Rolf Specht, geschäftsführender Gesellschafter der Residenz-Gruppe. Die hat in den Einrichtungen der durch Abrechnungsbetrug in Verruf geratenen Nordsee-Pflege die Regie übernommen. Der Name Weser-Pflegedienst steht für einen Neuanfang.

„Erst wollten wir den Namen behalten“, sagt Specht, geschäftsführender Gesellschafter der Residenz-Gruppe. „Bei den Krankenkassen war der Name Nordsee-Pflege allerdings ein rotes Tuch.“ Neben den Kostenträgern hätten sich auch zahlreiche Bewohner der Senioreneinrichtungen und etliche Mitarbeiter gewünscht, die alte, belastete Ära durch die Umbenennung zu beenden.

Wegen Abrechnungsbetrugs ins Schlingern geraten

Die Nordsee-Pflege war ins Schlingern geraten, nachdem die ehemalige Chefin, Gülsen Sarioglu, im November vergangenen Jahres wegen schweren erwerbsmäßigen Pflegebetrugs zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Kassen und Sozialträgern entstand ein Schaden von rund 600 000 Euro. Die Kostenträger hatten darauf die Verträge mit dem Unternehmen gekündigt. Die Residenz-Gruppe Bremen sprang kurzfristig in die Bresche und stellte die Versorgung der Patienten sicher.

Der Residenz-Gruppe ist nun verantwortlich für die Senioren-Wohnanlagen der Nordsee-Pflege in Bremerhaven, Langen, Schiffdorf sowie Cuxhaven mit insgesamt 296 Wohnungen – vor allem in dem Neubau an der Grashoffstraße in Bremerhaven gibt es noch einige freie Wohnungen. Als Rechtsträger steht jetzt die Ambulante Pflegedienst Weser GmbH mit dem Geschäftsführer Tom Borsum als Unternehmen der Residenz-Gruppe hinter dem neuen Namen.



Neustart unter neuem Namen (von links): Frank Markus (Geschäftsführer der Residenz-Gruppe Bremen), Tom Borsum (Geschäftsführer der Ambulante Pflegedienst Weser GmbH) und Rolf Specht (geschäftsführender Gesellschafter der Residenz-Gruppe).

FOTO: HESKE

Derzeit laufen Verhandlungen, um auch die Immobilienanteile in Bremerhaven und Cuxhaven von den bisherigen Eigentümern zu erwerben. „Unser Ziel ist es, alles zu übernehmen“, kündigt Specht an. „Wir haben dafür ein gutes Angebot unterbreitet.“

Fast alle Kräfte der Nordsee-Pflege – knapp 200 Mitarbeiter – sind jetzt beim Weser-Pflegedienst beschäftigt. „Es ist ein toller Mitarbeiterstamm, den wir hier übernehmen konnten“, betont Specht. Einige wenige Mitarbeiter seien vor dem Wechsel ausgeschieden, erläutert Frank Markus, Geschäftsführer der Residenz-Gruppe. Auch die etwa 600 Kunden seien dem Unternehmen treu geblieben.

Wirtschaftlich betreiben lassen sich die Einrichtungen der Nordsee-Pflege auch dann, wenn man Pflegekosten korrekt abrechnet. Davon ist Markus überzeugt. Allerdings gelte es nun, nach dem massiven Abrechnungsbetrug bei den Kostenträgern neues Vertrauen aufzubauen.

»Der Abrechnungsbetrug war in den Verhandlungen ein ganz klares Thema, und wir haben einiges gemacht, damit sich die Dinge hier nicht wiederholen.«

Frank Markus, Geschäftsführer der Residenz-Gruppe Bremen

„Das war in den Verhandlungen ein ganz klares Thema, und wir haben einiges gemacht, damit sich die Dinge hier nicht wiederholen“, sagt der Geschäftsführer. Der neue Betreiber setze auf ein neues Rechenzentrum und auf „klar strukturierte Kontrollen“.

Künftig weitere Tagespflege-Angebote

Neben dem Weser-Pflegedienst sollen sich künftig auch die Tagespflegen unter dem Markennamen „Weser“ präsentieren. Firmenlogo ist ein Baum mit bunten Blättern, der für Wachstum und Vielfalt steht.

In Kürze will der Pflegedienst an weiteren Standor-

ten Tagespflege anbieten. „Die Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss“, berichtet Borsum. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir die Weser-Tagespflegen in Bremerhaven und Schiffdorf in naher Zukunft eröffnen können.“ Das Angebot der Tagespflege richtet sich an Menschen, die aufgrund kör-

perlicher oder psychischer Beeinträchtigungen tagsüber in der eigenen Häuslichkeit nicht ausreichend betreut werden können.

Auch Schmaus-Gastronomie soll weiterbestehen

Ebenfalls fortführen will die Residenz-Gruppe die Schmaus-Restaurants in Bremerhaven und Cuxhaven. „Das ist bisher eine selbstständige Gastronomie innerhalb der Häuser“, sagt Specht. Eventuell sollen die Restaurants stärker mit den Pflegeeinrichtungen verbunden werden.

► Projektentwickler und Betreiber

Die Residenz-Gruppe Bremen mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Rolf Specht ist seit 1988 als Projektentwickler und Bauträger tätig und hat nach eigenen Angaben mehr als 75 Pflegeimmobilien realisiert. Zur Unternehmensgruppe gehörten außerdem bereits vor der Übernahme der Nord-

see-Pflege die stationäre und ambulante Rehaklinik am Sensa in Bremen sowie ein ambulanter Pflegedienst und 500 Seniorenwohnungen in Bremen und Niedersachsen. Hinzu kommen nun die 296 Wohnungen in den früheren Nordsee-Pflege-Einrichtungen.

www.residenz-gruppe.de